



Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 8. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 22.04.2015, 17:00 Uhr, im Ratssaal,
Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Kurt Pirmann

Stadtvorstand

Beigeordneter Henno Pirmann

Ratsmitglieder

Ibrahim Al-Saffar	(bis Ende öT)
Gerhard Burkei	
Evelyne Cleemann	
Pascal Dahler	(bis Ende öT)
Judith Dahlhauser	
Hedi Danner	(bis Ende öT)
Kurt Dettweiler	
Bernhard Düker	
Thomas Eckerlein	(bis Ende öT)
Christian Fochs	
Christian Gauf	
Dr. Christoph Gensch	
Martin Graßhoff	
Thorsten Gries	
Gerhard Hemmer	
Ingrid Kaiser	(bis TOP I/13)
Annegret Kirchner	
Hannelore Krauskopf	(bis Ende öT)
Elisabeth Metzger	
Stephane Moulin	
Volker Neubert	
Matthias Nunold	
Dr. Wolfgang Ohler	
Fritz Presl	(bis Ende öT)
Christina Rauch	
Josef Reich	

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Walter Rimbrecht
Achim Ruf
Dr. Dietmar Runge
Gertrud Schanne-Raab
Gertrud Schiller
Bernhard Schneider
Dirk Schneider
Melanie Schneider (bis Ende öT)
Elke Streuber
Pervin Taze
Gabriele Vogelgesang
Manfred Weber
Sabine Wilhelm (bis Ende öT)

Protokollführer

Kristin Pirmann

von der Verwaltung

Werner Boßlet (UBZ)
Luca Marie Brand (Amt 10)
Heinz Braun (Amt 10)
Werner Brennemann (Stadtwerke)
Benedikt Burkey (Amt 14)
Martin Deller (Personalrat)
Harald Ehrmann (Amt 60)
Hermann Eitel (Amt 60)
Horst Frenkle (Amt 60)
Martin Gries (Amt 40)
Nicole Hartfelder (UBZ)
Thilo Huble (Amt 41)
Richard Körner (Amt 10)
Bruno Maier (Amt 20)
Steffen Mannschatz (UBZ)
Christian Michels (Amt 60)
Holger Seib (Amt 11)
Daniel Turchi (Amt 30)

Gäste

Frau Mutter
Frau Züge, Büro LAUB
Herr Knapp, Ingenieurbüro Kohns
Herr Werhan, VERTEC

Abwesend:

Stadtvorstand

Bürgermeister Rolf Franzen

Ratsmitglieder

Dr. Norbert Pohlmann

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 SAN II Haus Binkle (Wackenstraße 2);
Vorstellung der Planung
- 2 "Stadt am Wasser";
Vorstellung und Bericht über die Planung
- 3 Vorstellung der Planung Schillerstraße;
Bericht in der Sitzung
- 4 Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes zu Gunsten des
Haushaltsjahres 2015 gem. § 17. Abs. 5 GemHVO
Vorlage: 20/0173/2015
- 5 Situation Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz
- Beschluss zur Bevollmächtigung des Altlastenzweckverbandes
Vorlage: 30/0174/2015
- 6 Sanierung Innenstadt Zweibrücken;
Sanierungsgebiet „Innenstadt/Herzogvorstadt“ (SAN I, einfaches Verfahren) und
Sanierungsgebiet „Obere Vorstadt/Bereich Luitpoldstraße“ (SAN II, klassisches
Verfahren);
Fortschreibung der Sanierungskonzeption;
Kosten- und Finanzierungsübersichten (KOFI) für das Programmjahr 2015
A, Information Antragsverfahren
B, Inhalte der KOFI
C, Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0172/2015
- 7 "Stadt-Umland-Konzeption";
Beschluss zur Kooperationsvereinbarung zur Erarbeitung eines modellhaften
„Stadt-Umland-Konzeptes“ gemäß dem 25-Punkte-Programm des Landes
Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2014 zur Stärkung der Region
Vorlage: 60/0176/2015
- 8 „Soziale Stadt“ - entlang des Hornbachs / Breitwiesen“
Erstellung einer ersten Kosten- und Finanzierungsübersicht (KOFI) für das
Programmjahr 2015
A, Information Antragsverfahren
B, Inhalte der KOFI
C, Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0178/2015
- 9 Musikschule; Änderung der Schulordnung und Schulgeldordnung
Vorlage: 41/0169/2015

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

- 10 Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ im Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“
Zustimmung zur Schaffung einer Stelle in Teilzeit 50 % in Entgeltgruppe 6 TVöD
Vorlage: 10/0175/2015
- 11 Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO, Annahme von Spenden
Vorlage: 10/0181/2015
- 12 Straßen – und Verkehrsplanung; Bundesstraße B 424, Brückenbauwerk „Überflieger“ Innenstadt – A 8: erneute Abstimmung
(Antrag der FWG-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Vorlage: 10/0180/2015
- 13 Anfragen von Ratsmitgliedern

II Nichtöffentlicher Teil

- 1 Personalangelegenheit
- 2 Vertragsangelegenheit
- 3 Anfragen von Ratsmitgliedern

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **SAN II Haus Binkle (Wackenstraße 2);**
(öffentlich) **Vorstellung der Planung**

Frau Mutter stellt anhand einer Präsentation die geplanten Umbaumaßnahmen an der Villa Binkle vor.

Verteiler:
Amt 60

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 2: **"Stadt am Wasser";** **(öffentlich)** **Vorstellung und Bericht über die Planung**

Frau Züge, Büro LAUB, erläutert anhand einer Präsentation die geplante Maßnahme „Erlebnistreppe am Schwarzbach“. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Firma speziell für die Beleuchtung beauftragt werde. Die Beleuchtung werde dann separat diskutiert.

Ratsmitglied Dettweiler möchte wissen, wie hoch die Gesamtkosten sind. Er ist der Meinung, dass die Treppe zugemüllt werde und dass der Blick von der Treppe auf die Außenwände der Hallplatzgalerie nicht schön sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass durch eine entsprechende noch zu erlassende Satzung die Müllproblematik gelöst werden soll.

Frau Hartfelder erklärt, dass für die Treppe mit Sandstein und Standardmaterialien Baukosten in Höhe von ca. 250.000 Euro veranschlagt seien. Bei der Verwendung anderer Verblendmaterialien werden die Kosten entsprechend mehr oder weniger.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Förderung bei 90% der Kosten liege.

Ratsmitglied Kirchner erklärt, dass sie diese Treppe überhaupt nicht möchte.

Ratsmitglied Manfred Schneider möchte wissen, wie hoch die Folge- bzw. Unterhaltungskosten der Treppe sind.

Frau Hartfelder erklärt, dass hierbei insbesondere mit Kosten für die Reinigung, vor allem nach einem Hochwasser, gerechnet werden müsse.

Der Vorsitzende erklärt, dass Folgekosten mit Sicherheit anfallen werden, die Kostenhöhe allerdings noch nicht absehbar sei.

Ratsmitglieder Dettweiler, Nunold, Kaiser, Weber, Ruf, Schanne-Raab und Kirchner erklären, dass es noch gar keinen Grundsatzbeschluss für die Treppe gebe. Dieser sollte gefasst werden, bevor über die Ausführung der Treppe diskutiert und beschlossen werde.

Ratsmitglied Weber ist der Meinung, dass es ein Bürgerentscheid bezüglich der Treppe geben sollte.

Ratsmitglied Gries erklärt, dass ein Grundsatzbeschluss für die Treppe gefasst worden sei.

Ratsmitglied Schanne-Raab erklärt, sie sei für das Projekt „Stadt am Wasser“, aber gegen die Treppe am Schwarzbach. Sie ist darüberhinaus der Meinung, dass die Blickrichtung der Treppe ungünstig sei. Die Treppe sollte - wenn überhaupt - auf die andere Bachseite.

Frau Hartfelder erklärt, dass Spatenstich im September 2015 sein soll. Dafür müsste die Genehmigungsplanung im Mai abgeschlossen sein.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Auf Antrag von Ratsmitglied Wilhelm wird die Sitzung von 18.25 bis 18.35 Uhr für zehn Minuten unterbrochen.

Der Stadtrat macht folgende

Empfehlung:

Die Maßnahme „Treppe am Schwarzbach auf der Seite Herzogplatz“ soll realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	27
Nein:	4
Enthaltung:	9

Der Vorsitzende hat an der Abstimmung teilgenommen.

Der Stadtrat macht danach folgende

Empfehlung:

Die Treppe soll mit dem Verblendmaterial Sandstein gebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	4
Enthaltung:	12

Der Vorsitzende hat an der Abstimmung teilgenommen.

Der Stadtrat macht danach folgende

Empfehlung:

Die Treppe soll mit einem geteilten Trittstufenlauf, jeweils seitlich an den Stützmauern angeordnet, gebaut werden.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	3
Enthaltung:	13

Der Vorsitzende hat an der Abstimmung teilgenommen.

Verteiler:
Amt 60
UBZ

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 3: **Vorstellung der Planung Schillerstraße;** **(öffentlich)** **Bericht in der Sitzung**

Herr Knapp, Ingenieurbüro Kohns, erläutert anhand einer Präsentation die geplanten Maßnahmen. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Ratsmitglied Dettweiler ist der Meinung, dass nicht so viele Parkplätze zwischen den Bäumen wegfallen sollten, auch weil das Parkhaus an Sonntagen geschlossen ist.

Der Vorsitzende regt an, dass zum Ausgleich der wegfallenden Parkplätze das Parkhaus sonntags geöffnet werden sollte.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Projekt aus Städtebaumitteln mit 80 % gefördert werde.

Ratsmitglied Burkei fragt, ob die Baustelle in die Zeit des Stadtfestes falle und ob für Ausgleichsflächen für die Toilettenwagen gesorgt sein werde.

Der Vorsitzende bejaht dies.

Ratsmitglied Burkei schlägt vor, die Parkplätze unter den Bäumen ganz wegfallen zu lassen und dafür auf der anderen Straßenseite, vor dem Rathaus, Parkplätze auszuweisen.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies der geplanten optischen Aufwertung der Schillerstraße und des Rathauses widerspreche.

Ratsmitglied Danner stellt den Antrag, dass alle Parkplätze in der Schillerstraße wegfallen sollen.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 32 Gegen-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

Der Vorsitzende erklärt, dass einige Parkplätze für behinderte Menschen und Hochzeitsgäste vorgehalten werden sollen. Es sei außerdem angedacht, den Bereich vor der geplanten Treppe für Hochzeitsveranstaltungen durch Sonnenbeschirmung und Stehtische aufzuwerten und besser nutzbar zu machen.

Verteiler:

Amt 60

UBZ

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 4:
(öffentlich)

**Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes zu Gunsten des Haushaltsjahres 2015 gem. § 17. Abs. 5 GemHVO
Vorlage: 20/0173/2015**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Aus dem Haushaltsjahr 2014 werden Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes in Höhe von 108.959,59 Euro übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 20

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 5: **(öffentlich)**

**Situation Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz
- Beschluss zur Bevollmächtigung des Altlastenzweckverbandes
Vorlage: 30/0174/2015**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Dem folgenden von Landkreistag und Städtetag Rheinland-Pfalz in Abstimmung mit der ADD erarbeiteten Beschluss wird zugestimmt:

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, mit dem Altlastenzweckverband einen Vertrag zur Verwaltung des Gesamthand Eigentums an den in § 6 Abs. 2 AG TierNebG genannten Grundstücken zu schließen. Der Vertrag soll im Rahmen der beihilferechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union die laufende Unterhaltung der Anlagen in Rivenich sicherstellen, eine klare Abgrenzung zwischen den vom Verpächter zu leistenden Unterhaltungsaufwendungen und den von den Eigentümern zu leistenden Investitionen beinhalten, ferner Haftungsfragen sowie Bestimmungen nach Pachtende regeln.

Im Vertrag soll auch geregelt werden, dass absehbare notwendige Investitionen zur Aufrechterhaltung der Entsorgungssicherheit im jährlichen Haushaltsplan des Altlastenzweckverbandes unter vorheriger Beteiligung der Gesamthand Eigentümer eingestellt und durchgeführt werden sowie außer- und überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einer Größenordnung von 100.000,00 € p. A. ohne Zustimmung der Gesamthand Eigentümer erfolgen können. In diesen Fällen ist die Information der Gesamthand Eigentümer nachzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 30

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 6: **(öffentlich)**

**Sanierung Innenstadt Zweibrücken;
Sanierungsgebiet „Innenstadt/Herzogvorstadt“
(SAN I, einfaches Verfahren) und
Sanierungsgebiet „Obere Vorstadt/Bereich Luitpoldstraße“
(SAN II, klassisches Verfahren);
Fortschreibung der Sanierungskonzeption;
Kosten- und Finanzierungsübersichten (KOFI) für das
Programmjahr 2015
A, Information Antragsverfahren
B, Inhalte der KOFI
C, Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0172/2015**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Die vorgelegten KOFI's stellen die Fortschreibung der Sanierungskonzeption dar.
Der Stadtrat stimmt dieser Fortschreibung der Rahmenplanung auf der Grundlage der vorgelegten KOFI's zu und nimmt im Übrigen die KOFI's zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 60

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 7:
(öffentlich)

"Stadt-Umland-Konzeption";
Beschluss zur Kooperationsvereinbarung zur Erarbeitung eines
modellhaften „Stadt-Umland-Konzeptes“ gemäß dem 25-Punkte-
Programm des Landes Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2014 zur
Stärkung der Region
Vorlage: 60/0176/2015

Der Stadtrat fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Aufgrund der besonderen zukunftsweisenden Ausrichtung dieses Modellprojektes und dessen Bedeutung und Chancen für die Teilregion wird der vorgelegte Entwurf zur Kooperationsvereinbarung sowie die Erarbeitung eines Stadt-Umland-Konzeptes beschlossen. Grundlage für den Untersuchungsraum ist die dem Entwurf der Kooperationsvereinbarung beiliegende Anlage der Gebietsabgrenzung, die ebenfalls beschlossen wird. Diese sowie die in der Kooperationsvereinbarung enthaltenen Themenschwerpunkte dienen u.a. als Grundlage zur anschließenden externen Angebotsabfrage.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 60

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 8:
(öffentlich)

„Soziale Stadt“ - entlang des Hornbachs / Breitwiesen“
Erstellung einer ersten Kosten- und Finanzierungsübersicht
(KOFI) für das Programmjahr 2015
A, Information Antragsverfahren
B, Inhalte der KOFI
C, Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0178/2015

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Die vorgelegte KOFI stellt die im Grobkonzept für das Gebiet „Soziale Stadt-entlang des Hornbachs/ Breitwiesen“ festgelegten Maßnahmen in einem ersten Kostenrahmen dar. Der Stadtrat stimmt den aufgeführten Maßnahmen auf der Grundlage der vorgelegten KOFI zu und nimmt im Übrigen die KOFI zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 60

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 9: **Musikschule; Änderung der Schulordnung und Schulgeldordnung**
(öffentlich) **Vorlage: 41/0169/2015**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Änderung der Schulordnung sowie der Schulgeldordnung für die „Herzog-Christian-Musikschule“ wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 40

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 10: **(öffentlich)**

Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ im Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“
Zustimmung zur Schaffung einer Stelle in Teilzeit 50 % in Entgeltgruppe 6 TVöD
Vorlage: 10/0175/2015

Der Stadtrat fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Stadt beteiligt sich am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ im Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“, wenn sie im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens ausgewählt wird.
2. Zur administrativen Umsetzung des Projektes „Demokratie leben“ wird eine Teilzeitstelle (50 %) in Entgeltgruppe 6, geschaffen und in den Stellenplan aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	1
Enthaltung:	1

Verteiler:
Amt 10

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 11:
(öffentlich)

Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO, Annahme von Spenden
Vorlage: 10/0181/2015

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 10

Amt 32

Amt 51

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Punkt 12: **(öffentlich)**

**Straßen – und Verkehrsplanung; Bundesstraße B 424,
Brückenbauwerk „Überflieger“ Innenstadt – A 8: erneute
Abstimmung
(Antrag der FWG-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen)
Vorlage: 10/0180/2015**

Herr Werhan, Vertec, erläutert anhand einer Präsentation die Planung des „Überfliegers“ und stellt die Vorteile dar, die die Umsetzung der Maßnahme seiner Meinung nach mit sich bringen werde.

Ratsmitglied Dettweiler fragt nach, ob sich die Verkehrszahlen und die Umsetzung im Vergleich zur ursprünglichen Planung 2003 verändert haben und ob eine dementsprechende Aktualisierung erfolgt sei.

Herr Werhan erläutert, dass die Verkehrssituation sich seit der ersten Planung nicht verändert habe und die aktuelle Zählung aus Februar/März 2014 sich von der ersten Zählung in 2003 nur um knapp 2,5 % (im Mittel für alle Knotenpunkte) unterscheide. Dies bestätige sich auch durch eine Dauerzählstelle auf der A8.

Herr Boßlet ergänzt, die Planung aus 2003 solle auch heute noch genauso umgesetzt werden, da diese vom LBM in 2007 geprüft und genehmigt wurde. Die Kostenschätzung sei durchschnittlich um 2,7 % gestiegen, von 1.110.000,00 € auf 1.400.000,00 €. Die alternative Maßnahme, einen einfachen Bypass aus Richtung Stadtmitte zur Gottlieb-Daimler-Straße zu errichten, sei vom LBM abgelehnt worden und wird auch von der Firma Vertec nicht als sinnvoll erachtet, um die bestehende Verkehrsproblematik zu lösen.

Ratsmitglied Düker weist darauf hin, dass dieses Projekt bereits in der Stadtratssitzung am 04.10.2006 mehrheitlich demokratisch beschlossen worden sei und dieser Beschluss nach wie vor Bestand habe.

Die Ratsmitglieder Dettweiler, Dr. Ohler, Ruf, Kaiser, Weber, Burkei und Hemmer sprechen sich klar gegen den Überflieger aus.

Ratsmitglied Burkei trägt außerdem vor, er habe im Rahmen einer Petition gegen den Überflieger über 400 handschriftliche Unterschriften und mehr als 300 Online-Stimmen gesammelt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, es gebe keinen Antrag auf Neuabstimmung bzw. auf Aufhebung des ursprünglich in 2006 gefassten Beschlusses. Aus diesem Grund könne nun lediglich zu dem Zweck abgestimmt werden, dem LBM mitzuteilen, dass die Mehrheit des aktuellen Stadtrates der Stadt Zweibrücken dieser ursprünglichen Entscheidung zustimme oder nicht.

Der Stadtrat stimmt im Folgenden mehrheitlich dafür, den Bau des Überfliegers umzusetzen.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	11
Enthaltung:	4

Der Vorsitzende hat an der Abstimmung teilgenommen.

Verteiler:

Amt 10

Amt 60

UBZ

Punkt 13: **Anfragen von Ratsmitgliedern**
(öffentlich)

1 **Anfrage von Ratsmitglied Wilhelm**

Denkmalschutz für den Rosengarten/Teile des Rosengartens

Ratsmitglied Wilhelm möchte wissen, ob es tatsächlich geplant sei, Teile des Rosengartens unter Denkmalschutz zu stellen. Sie bittet um einen aktuellen Sachstand und regt in diesem Zusammenhang an, einen Vertreter der Landesdenkmalpflege zur Klärung einzuladen.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sichert zu, den Fraktionen den entsprechenden Bescheid zur Verfügung zu stellen, sobald dieser bei der Stadtverwaltung eingegangen ist. Danach solle dann eine Einladung an den Landeskonservator oder einen Vertreter erfolgen, um die Fragen der Fraktionen zu beantworten. Zurzeit besitze der Vorsitzende zu diesem Thema jedoch keine weiteren Informationen, da ein Bescheid noch nicht vorliege.

2 **Anfrage von Ratsmitglied Rimbrecht**

Situation der Fußgängerampel zwischen Hofenfels und Hallenbad

Ratsmitglied Rimbrecht berichtet, die o.g. Ampel sei zurzeit defekt und durch eine Absperrung gesichert. Da die Kinder nun auf beiden Seiten neben der Absperrung zwischen den Autos über die Straße gehen, bestehe seiner Meinung nach ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Er bittet darum, diese Maßnahme noch einmal zu überdenken.

Antwort der Verwaltung:

Herr Eitel erklärt, ein Notbetrieb sei bei der defekten Ampel nicht mehr möglich. Aufträge für eine neue Ampelanlage seien bereits vergeben und sie solle in Kürze ersetzt werden. Die Absperrung sei absichtlich als Warnsignal für die Autofahrer aufgestellt worden, um diese in dem Gefahrenbereich aufmerksamer zu machen.

3 **Anfragen von Ratsmitglied Dirk Schneider**

Datenschutz bei der Stadtverwaltung - Ordnungsamt

Beispiel 1: Ordnungsamt und Stadtpressesprecher verletzen den Persönlichkeitsschutz

1. Wann bekamen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Stadtpressesprecher eine allgemeine Dienstanweisung über die Maßnahmen zum technischen und organisatorischen Datenschutz durch die behördliche Datenschutzbeauftragte?
2. Wann wurden Herr Braun und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes über den Umgang mit personenbezogenen Daten belehrt?

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Wann hat der Stadtsprecher eine entsprechende Verpflichtung zur Einhaltung des Datengeheimnisses nach § 8 LDSG unterschrieben?

3. Wann wurde der Pressesprecher in Bezug auf Datenschutz geschult?
4. Ist die Veröffentlichung der Fahrzeughalterdaten mit Wissen und Einverständnis des Oberbürgermeisters erfolgt?

Der städtische Pressesprecher Herr Braun gab (gemäß Zeitungsartikel) rechtswidrig Daten über die Zulassung von Fahrzeugen eines Mitbürgers, eines Vereins und der Werbegemeinschaft an die Presse (Beweis nachzulesen im Artikel der Rheinpfalz vom 02.09.2014 mit der Überschrift „War der Fahrer rücksichtslos oder der Fußgänger provokativ?“). Das informationelle Selbstbestimmungsrecht des Bürgers und der anderen Fahrzeughalter wurde verletzt!

Dies ist rechtswidrig geschehen (Ordnungswidrigkeit). Da mir bekannt ist, dass Herr Braun keinen Zugriff auf die Datensätze des Ordnungsamtes hat, ist meines Erachtens zu klären, ob und durch wen die Daten vom Ordnungsamt Herrn Braun zur Veröffentlichung in der Presse überlassen wurden.

Das Gesetz verpflichtet die Datenverarbeiter, die rechtlichen Spielregeln der Datenverarbeitung zu beachten!

Alle Bürger haben ein Recht auf vertraulichen Umgang mit den personenbezogenen Daten. Dieses Recht wird in Zweibrücken durch den Stadtpressesprecher und Ordnungsamtsmitarbeiter öffentlich mit Füßen getreten.

Meiner Meinung nach müssen in Zweibrücken Schutzregeln in der Stadtverwaltung für die Daten der Bürger her, die den unerlaubten Zugriff und die unzulässige Verwendung durch Verwaltungsmitarbeiter künftig wirkungsvoll verhindern!

5. Welche Abhilfemaßnahmen werden nach Prüfung des Falls durch den OB veranlasst?
6. Wird den betroffenen Bürgern der Datenmissbrauch durch die Stadtverwaltung mitgeteilt?

Beispiel 2: Im hellhörigen Bürgerbüro ist keine Vertraulichkeit gegeben und vertrauliche Datenauskunft erfolgt nicht.

Sowohl die Bürger als auch die Mitarbeiter haben in den neuen Räumlichkeiten in der Maxstraße 1 bisher keine vertrauliche Gesprächsmöglichkeit.

Ich ersuchte am 16.02.2015 um 11.08 Uhr im Ordnungsamt am Serviceschalter ein vertrauliches Gespräch nach der Abholung meines Reisepasses. Jeder kann über die zu seiner Person gespeicherten Daten Auskunft verlangen, einschließlich der Angabe, woher sie stammen und an wen sie weitergegeben werden. Leider wurde mir dies am 16.02.2015 nicht gewährt. Die Mitarbeiter haben meines Erachtens auch keine Möglichkeit dies zu ermöglichen, da die räumlichen Gegebenheiten keine vertraulichen Gespräche zulassen. Ich versuchte eine Dateneinsicht gemäß § 34 Bundesdatenschutzgesetz in einer vertraulichen Atmosphäre zu bekommen.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

7. Ich frage an, wann und in welchem Raum wird mir das Auskunftsrecht gemäß § 34 BDSG zur informationellen Selbstbestimmung in vertraulicher Atmosphäre in der Maxstraße 1 gewährt?

Weitere Fragen zur Mitarbeiterschulung/Mitarbeiterinformation:

8. Welcher Raum wurde den Mitarbeitern für die vertraulichen Gespräche benannt?
9. Wann, wie und von wem wurde die Raumnummer für vertrauliche Gespräche den Mitarbeitern bekanntgegeben?

Antwort der Verwaltung

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt *schriftlich*.

4 Anfrage von Ratsmitglied Schanne-Raab

U3-Betreuung

Die Stadt hat mit großem Aufwand Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren aufgebaut. Auch wenn jedes Kind einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz hat, so gibt es doch nicht Platz für alle Kinder dieser Altersgruppe.

1. Wie viele U3-Plätze stehen in öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung? Wie viele Plätze können über (private) Tagesmütter abgedeckt werden?
2. Wie hoch ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen? Gibt es Stadtteile mit besonderem Bedarf?
3. Gab es schon Klagen zur Durchsetzung des Rechtsanspruches?
4. Was wird getan, um das Betreuungsangebot für die Zukunft auszubauen?

Antwort der Verwaltung

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt *schriftlich*.

5 Anfrage von Ratsmitglied Hemmer

Umweltschutz und Energiesparen – Fuhrpark der Stadtverwaltung

Ratsmitglied Hemmer möchte wissen, wie viele Fahrzeuge sich in städtischem Besitz bzw. in Besitz der städtischen Töchter befinden und wie viele davon mit Gas- oder Elektroantrieb laufen.

Antwort der Verwaltung

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt *schriftlich*.

6 **Anfrage von Ratsmitglied Melanie Schneider**

Spielplatz am Bleicherbach

Ratsmitglied Schneider regt an, auf o.g. Spielplatz Sicherungsmaßnahmen zu treffen, die verhindern, dass Kinder ins Wasser stürzen. Das Gelände sei eher unübersichtlich und der Bach ohne Hindernisse zu erreichen, was vielen Eltern Sorgen mache.

Antwort der Verwaltung

Herr Boßlet erklärt, dass aufgrund des ausreichenden Abstandes zwischen Spielplatz und Bach keine rechtliche Verpflichtung bestehe, eine Abgrenzung zu errichten. Allerdings bestehe die Möglichkeit, beispielsweise Hecken anzupflanzen, die den ungehinderten Zugang zum Wasser blockieren. Er bietet an, kurzfristig Pflanzmaßnahmen vorzunehmen, um ein Hindernis zwischen Spielplatz und Wasser zu errichten.

7 **Anfragen von Ratsmitglied Weber**

a) Flughafen

Welche Genehmigungen für gewerbliche Tätigkeiten hat der Investor?
Gibt es für die Stadt Verluste an Steuereinnahmen durch die Schließung des Flughafens und wie hoch sind diese? Oder spart die Stadt Gelder ein?

Antwort der Verwaltung

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt *schriftlich*.

b) Baumbestand Fasanerie

Beim Spaziergang durch die Fasanerie fielen mir diverse Baumfällungen auf. Auch hinter dem OLG wurden Bäume gefällt. Gibt es eine Statistik, die besagt, wie viele Bäume gefällt wurden und welche Bäume neu angepflanzt wurden?

Antwort der Verwaltung

Herr Boßlet erklärt, dass eine solche Statistik für städtische Bäume existiere. Allerdings handele es sich im Bereich der Fasanerie um Staatsforst, für den Baumbestand und Fällungen dort müsse bei Bedarf dementsprechend angefragt werden.

c) Verkehrssituation in der Fruchtmarktstraße

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Als betroffener Noch-Mieter in der Straße muss ich mit Bedauern feststellen, dass nach kurzer Zeit der Belebung nun wieder erhebliche Leerstände zu verzeichnen sind. Fehlende Parkplätze für die Geschäfte und die stark frequentierte Straße – außer an der Ampel ist ein Überschreiten der Straße sehr schwierig – scheinen einige Gründe hierfür zu sein. Gibt es einen Plan, um der weiteren Ausblutung dieser Straße zu begegnen?

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass eine solche Verbesserung trotz Bemühungen der Stadt bei einer schnellen, stadtauswärts führenden Straße nur sehr schwer zu erreichen sei. Er sichert zu, das Thema in den Arbeitskreis für Verkehrssicherheit aufzunehmen.

d) Veranstalter Weihnachtsmarkt

Letztes Jahr gab es bei Weihnachtsmarkt und Halloween viele Beschwerden, auch durch Verschmutzungen und die lange Standzeit der Buden. Die Presse berichtet nun von Verbesserungen.

Wer ist der verantwortliche Veranstalter?

Welche Zuschüsse zahlt die Stadt und wofür?

Welcher Vertrag besteht mit wem und wie lange?

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende berichtet, es habe einen Vertrag mit den Herren Tomelleri und Saberatzky gegeben. Diese hätten demnach bei negativem Ergebnis des Marktes eine städtische Unterstützung einfordern können. Dafür sei allerdings eine Abrechnung notwendig, die bis heute noch nicht bei der Stadt eingegangen sei. Somit gebe es auch bis jetzt keine Auszahlung diesbezüglich.

Zukünftig sei geplant, den Weihnachtsmarkt in Kooperation mit dem THW durchzuführen.

e) Telefonverbindung Max 1

Als Betroffener habe ich mehrmals versucht, einen Mitarbeiter telefonisch zu erreichen. 3 Mal endete das Gespräch nach dem Weiterverbinden mit dem Besetztzeichen.

Beim 4. Versuch erhielt ich dann die Auskunft, dass diese Stelle im Moment nicht besetzt sei. Der oder die Mitarbeiter/in sei wohl im Außendienst.

Liegt dieses Problem im technischen Bereich?

Wie ist die Besetzung der Stellen, gibt es Unterbesetzung?

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende berichtet, es habe zu diesem Zeitpunkt ein technisches Problem in der Verwaltung gegeben, das die EDV kurz danach wieder gelöst habe. Die Probleme seien zum jetzigen Zeitpunkt bereits alle behoben.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

8 Anfrage von Ratsmitglied Cleemann

30er-Zone am Ende der Wolfslochstraße

Ratsmitglied Cleemann bittet darum, in diesem Bereich verstärkt Kontrollen durchzuführen, da während der Autobahnbaustelle viele Autofahrer die schmale Straße parallel zur Autobahn nutzen, die in die Wolfslochstraße mündet. Die Anwohner fühlen sich dadurch gestört.

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende sichert zu, die Polizei zu informieren, da der fließende Verkehr in deren Zuständigkeit falle.

9 Anfrage von Ratsmitglied Dr. Ohler

Präsenz der Stadt Zweibrücken in der Zeitung „Liselotte“ des Bezirksverbandes

Ratsmitglied Dr. Ohler fragt an, wieso die Stadt Zweibrücken in dem Magazin „Liselotte“ (Bezirksverband Pfalz) nicht vorkomme.

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende sichert eine Prüfung der Angelegenheit zu.

10 Anfrage von Ratsmitglied Bernhard Schneider.

Geschäftsstelle der Verbraucherzentrale in Zweibrücken

Ratsmitglied Bernhard Schneider möchte wissen, ob es in der Stadt Zweibrücken in absehbarer Zeit eine Geschäftsstelle der Verbraucherzentrale geben werde.

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende sichert zu, dass die Verwaltung sich mit der Verbraucherzentrale in Verbindung setze und bezüglich dieser Thematik nachfragen werde.

11 Anfrage von Ratsmitglied Burkei

Bauschuttalagerungen am Flugplatz (Eishalle)

Ratsmitglied Burkei spricht das Gelände neben der Eishalle im Bereich des Flugplatzes, in dem in letzter Zeit vermehrt Bauschutt gelagert und verarbeitet werde.

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Antwort der Verwaltung

Der Vorsitzende erklärt, baurechtlich sei die Lagerung des Bauschutts an dieser Stelle nicht zu beanstanden und könne nicht verboten werden, allerdings werde die Verwaltung die betreffende Person noch einmal in dieser Sache ansprechen.

Verteiler:

Amt 10

Amt 20

Amt 30

Amt 32

Amt 41

Amt 51

Amt 60

UBZ

Stadtwerke

GeWoBau

8. Sitzung des Stadtrates am 22.04.2015

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

Der Vorsitzende

Kurt Pirmann
(Oberbürgermeister)

Die Schriftführer

Richard Körner

Kristin Pirmann

Luca Brand